

▶ Metropole Ruhr

Unterwegs im Ruhrgebiet.

Auf Wachstumskurs

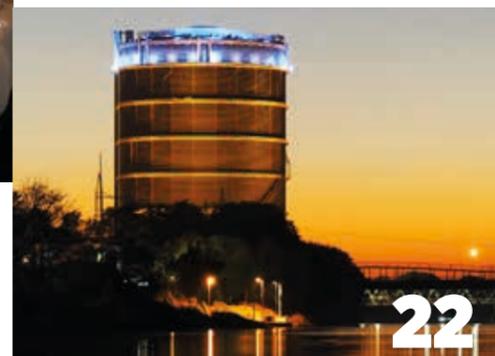
Mehr Übernachtungen
und neue Hotels

Was keiner erwartet

Skifahren, Tauchen und
Klettern an der Ruhr

Komm zur Ruhr

Tourismusregion mit hoher
Erlebnisqualität



Inhalt

Auftakt **Seite 05**

„Ein Wochenende wird nicht reichen“

Die Metropole Ruhr ist eine Reise wert, weiß die Geschäftsführerin von Tourismus NRW, Dr. Heike Döll-König.

Titelgeschichte **Seite 06**

Komm zur Ruhr

Tourismus als Wirtschaftsfaktor: Zehn Jahre nach der Kulturhauptstadt Europas RUHR.2010 präsentiert sich die Metropole Ruhr als weiter wachsende Reisedestination.

Kultur **Seite 12**

Kulturtipps

Beeindruckende Ausstellungen, Theater und Konzerte erwarten die Besucherinnen und Besucher.

Land & Leute **Seite 14**

Auf Wachstumskurs

Die seit Jahren steigenden Übernachtungszahlen haben in der Metropole Ruhr einen regelrechten Hotel-Bauboom ausgelöst.

Land & Leute **Seite 16**

Genussradeln und Camping an der Ruhr

Unterwegs auf dem RuhrtaRadweg: Idyllische Campingplätze, kleine Pensionen, Familienhotels und Biergärten säumen den Weg.

Freizeit **Seite 18**

Termine und Events

Unser Kalender bietet alles, was Spaß macht: Shows, Musik, Messen, Mitmach-Angebote und vieles mehr.

Freizeit **Seite 20**

Skifahren statt Schürfen, Klettern statt Koks

Mach mal Ruhurlaub! Die Metropole Ruhr bietet einzigartige Erlebnisse und ungewöhnliche Highlights.

Kultur **Seite 22**

Neues Leuchten am Kanal

Aufwendige Sanierung: Der Gasometer Oberhausen erstrahlt im Frühjahr 2021 in neuem Glanz.

Kultur **Seite 24**

Kreativ bilden, langfristig fördern

Klavier-Festival Ruhr: Integrative und inklusive Arbeit in Duisburg-Marxloh und Bochum-Gerthe.

Wirtschaft **Seite 26**

Shop 'n' Chill

Viele Gäste aus dem Ausland schätzen die Shopping Malls an der Ruhr, so zum Beispiel das Centro Oberhausen.

Wirtschaft **Seite 28**

Wo Schlemmen zum Erlebnis wird

Außergewöhnliche Cafés und charmante Restaurants in Altstadtkulissen und Szenevierteln.

Ausblick **Seite 30**

Bald sind wir da!

Sandra Da Vina machte als Kind Urlaub bei den Großeltern im Ruhrgebiet. Heute lebt sie hier.

Impressum

Herausgeber

Regionalverband Ruhr/RVR
Die Regionaldirektorin
Kronprinzenstraße 35, 45128 Essen
mit Ruhr Tourismus GmbH/RTG
Centroallee 261, 46047 Oberhausen

Verlag, Entwurf und Realisation

Markt1 Verlagsgesellschaft mbH
Freiheit 1, 45128 Essen
+49 (0)201 1095-0
www.markt1-verlag.de

Verantwortlich im Sinne des

Presserechts für die Redaktion
Guido Schweiß-Gerwin/Markt1 Verlag

Gesamtkonzeption

Christian Raillon/RVR
Guido Schweiß-Gerwin/Markt1 Verlag
Jan Pass/RTG
Thomas Machoczek/RTG

Redaktion

Christian Raillon/RVR (Chefredaktion)
Barbara Klask/RVR
Kerstin Röhrich/RVR
Jan Pass/RTG
Guido Schweiß-Gerwin/Markt1 Verlag (Chefredaktion)
Heike Reinhold/Markt1 Verlag
Nicole Nawrath/Markt1 Verlag

Anzeigen

Bettina Walter
+49 (0)201 1095-100

Druck

Prinovis GmbH & Co. KG, Dresden

Art Direktion

Gesa Braster/Markt1 Verlag

Grafik

Carsten Klask

Fotonachweis

Jochen Tack (2, 14); Diana Zulfoghari (2); RTG/Thomas Fischer (3, 20); Thomas Machoczek (3, 22); Lina Sierp (3, 29); Tourismus NRW e.V./Dominik Ketz (5); AdobeStock/saiko3p (6); Wonge Bergmann/Ruhrtriennale 2013 (7); Stadt Bochum (8); RTG (9); Duisburgkontor/Siegmar Wyrwich (10); Matthias Duschner/Stiftung Zollverein (11); Jochen Tack/Stiftung Zollverein (12); Paul McCartney, Fotografin Linda McCartney, Courtesy Sammlung Reichelt und Brockmann (12); Florian Reittner (12); Duisburger Akzente (12); Tristram Kenton (13); Künstler (13); Super 8 by Wyndham (15); RTG/Stratmann (16); AdobeStock/simona pilolla 2 (17); MMP/Thomas Sobczak (18); Philipp Eisermann (18); Dr. Martin Gülpen (18); Arne Pöhnert (19); Landesgartenschau Kamp-Lintfort (19); Mayday (19); Jochen Schlutius (19); Dennis Stratmann (19); Rob van der Voort (21); Christian Patzak (21); Ursula Kaufmann (24, 25); Shutterstock/UGChannel (25); Shutterstock/Monkey Business Images (26); Oliver Blobel (27); Mai Dorsch (28); Shutterstock/Trendy Rowdy (28); Jule Schneider (29); Marvin Ruppert (30)



Kunst erleben
neben Centro
und Gasometer...

© Paul McCartney, Linda McCartney/Courtesy Sammlung Reichelt und Brockmann



Fotografin
unter Musikern

LINDA MCCARTNEY
The Sixties and more

19. 1.–3. 5. 2020

im Kleinen Schloss ...

JACQUES TILLY

Politik und Provokation
Karikaturen XXL

2. 2.–14. 6. 2020



© Rudolf Holtappel, Archiv, Fotoarchiv Ruhr, Fotoarchiv Ruhr

Ruhrgebietschronist
Theaterdokumentarist
Warenhausfotograf

RUDOLF
HOLTAPPEL

Die Zukunft hat schon begonnen
Eine fotografische Werkschau von 1950–2013



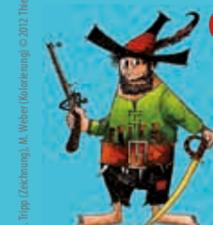
10. 5.–6. 9. 2020

© J. Tilly, Zeichnung, W. Weber, (Reinigung) © 2012, Theanman

Räuber Hotzenplotz, Krabat
und Die kleine Hexe

OTFRIED PREUSSLER

Figurenschöpfer und
Geschichtenerzähler



13. 9. 2020 –
10. 1. 2021

2020

LUDWIGGALERIE
SCHLOSS OBERHAUSEN



www.ludwiggalerie.de | Tel. 0208 41249 28

ruhrkulturcard.de

zwanzig museen,
elf bühnen, fünf festivals,
eine karte!

ruhr
kultur.card
2020

„Ein Wochen- ende wird nicht reichen“



Dr. Heike Döll-König,
Geschäftsführerin von Tourismus NRW

Eine Reise in die Metropole Ruhr ist keine Reise in eine Stadt, sondern das Entdecken eines polyzentrischen Ensembles von Urbanität. Was das bedeutet, erläutert Dr. Heike Döll-König, Geschäftsführerin von Tourismus NRW.

— Gespräch Guido Schweiß-Gerwin

Was zeichnet die Destination Metropole Ruhr im Vergleich zu anderen Reisezielen in Deutschland aus?

Die klassische Antwort wäre hier, von Industriekultur zu sprechen. Das ist sicher richtig, würde die Metropole Ruhr als Reiseziel aber kleiner machen, als sie ist. Die Region hat viel Geschichte vor und nach den 200 Jahren Kohle und Stahl. Die Metropole Ruhr hat viele Räume für Kreative und bietet eine Urbanität mit allem, was den unverbrauchten Reiz europäischer Stadtkultur ausmacht. Die Region zeichnet sich auch durch Lifestyle aus: kleine Manufakturen und Modelabels, Spitzengastronomie, große Shoppingmalls, interessante Übernachtungsmöglichkeiten oder kreative Stadtteile wie Rüttenscheid in Essen, Ehrenfeld in Bochum oder das Kreuzviertel in Dortmund – um nur einige zu nennen.

Industriekultur scheint eine Auseinandersetzung mit der Vergangenheit zu sein. Warum hat das trotzdem Zukunft?

Ich weiß nicht, ob der Begriff Industriekultur noch passend ist, weil er auch falsch

verstanden werden kann, eher rückwärtsgerichtet erscheint. Die Stätten der Industriekultur sind sehr unterschiedlich. Wir haben Industrie-Museen. Hier wird Industriegeschichte erlebbar. Aber wir haben auch die Ruhrtriennale an Orten der Industriekultur. Da werden die Räume zu Kulissen – sehr spannenden und besonderen Kulissen allerdings. Oder nehmen wir das Welterbe Zollverein. Dort spielt Design eine große Rolle. Die Frage ist doch, was wir Touristiker in den Mittelpunkt stellen. An vielen Orten hat sich die neue Nutzung längst etabliert, tritt die industrielle Vergangenheit in den Hintergrund. Neben Zollverein ist das sicher prägnant am Dortmunder U zu sehen. Das ist ein Zukunftslabor. Hier entsteht etwas ganz Neues. Das ehemalige Brauereigebäude hat eine neue Funktion, einen anderen Auftrag. Ebenso die ehemalige Lindenbrauerei in Unna, das heutige Zentrum für Lichtkunst – weltweit einmalig. Wir geben diesen Räumen neue Inhalte und damit eine neue Zukunft. Eine wichtige Rolle wird dabei auch die Digitalisierung spielen.

Sie sprechen es an: Tourismus wird digitaler. Was bringt beispielsweise Virtual Reality?

Virtual Reality bedeutet heute oft, eine Reise in die Vergangenheit zu machen, etwa das Ruhrgebiet zu zeigen, als die Schornsteine der Zechen und Kokereien noch rauchten. Spannend ist aber auch der Blick in die Zukunft. Mein großer

Wunsch wäre es, die digitale Avantgarde der Metropole Ruhr näher zusammenzubringen – ein Zusammengehen von Digital- und Kreativwirtschaft. Ein gutes Beispiel ist die Akademie für Theater und Digitalität in Dortmund. Damit wird Theater ortlos und zugleich Gruppen zugänglich gemacht, die ein Theater sonst gar nicht besuchen würden.

Vor zehn Jahren war die Metropole Ruhr Kulturhauptstadt Europas. Was ist davon geblieben? War das aus Ihrer Sicht nachhaltig?

Wir haben in der Metropole Ruhr schon lange international anerkannte Kultur, innovative Künstler, große Bühnen und Theater. Als Kulturhauptstadt ist die Region aber erst so richtig als Kulturdestination auf dem Radar vieler erschienen und sie profitiert bis heute von der damaligen medialen Aufmerksamkeit und dem Bekanntheitszugewinn. Gleichzeitig hat die Kulturhauptstadt eine neue Selbstwahrnehmung geschaffen. Wir trauen uns, Zollverein mit dem Eiffelturm zu vergleichen. RUHR.2010 hat zudem viele Impulse gesetzt, neue Netzwerke geschaffen, die Zusammenarbeit der Akteure nachhaltig verbessert. Sichtbar wird dies an einer Reihe von Formaten, die das Jahr 2010 überdauert haben, beispielsweise die RuhrKunstMuseen, der ISING Day of Song, die Emscherkunst und vieles mehr.

Zuletzt ein Insider-Tipp: Was muss ein Berliner, Hamburger oder Münchner unbedingt in der Metropole Ruhr gesehen haben?

Mein Bochum (lacht). Zunächst machen wir einen Spaziergang im grünen Ruhrtal. Dann ein Besuch im Bochumer Schauspielhaus oder bei den Bochumer Symphonikern in ihrem wunderbaren Konzerthaus. Vorher ins kreative Ehrenfeld, nachher noch ins Bermuda3Eck – ein Tag wird nicht reichen, besser ein Wochenende. Pflichtprogramm sind zudem das Lichtkunstmuseum in Unna, das Dortmunder U, Zollverein, eine Wanderung am Baldeneysee. Und Shopping nicht zu vergessen. Und noch viel, viel mehr. Ich fürchte, man muss öfter wiederkommen, um all das zu entdecken, was unsere schöne Metropole Ruhr ausmacht. ∞



Kulturelles Zentrum.
Der Turm der ehemaligen Union Brauerei, das Dortmunder U, ist heute ein Zentrum für Kunst und Kreativität.

Komm zur Ruhr

Zehn Jahre nach der Kulturhauptstadt Europas RUHR.2010 präsentiert sich die Metropole Ruhr als weiter wachsende Reisedestination. Der Tourismussektor ist nicht nur ein wichtiger Wirtschaftsfaktor, wie kontinuierlich steigende Ankünfte und Übernachtungen eindrucksvoll belegen, sondern ebenso ein wertvoller Impulsgeber für das Sichtbarwerden der hohen Lebens- und Erlebnisqualität vor Ort. Eine Bilanz. — von Guido Schweiß-Gerwin

Internationales Kulturfestival. Die Ruhrtriennale macht ehemalige Industriestätten zu außergewöhnlichen Spielstätten. Das Foto zeigt Ryoji Ikedas „Test Pattern“ im Landschaftspark Duisburg-Nord 2013.



„Die Bedeutung der Kulturhauptstadt für die Metropole Ruhr liegt in der Aufbruchstimmung, die nach innen ein neues Selbstbewusstsein in der Region und nach außen eine dynamisch wachsende, touristische Nachfrage bewirkt hat.“

— Axel Biermann,
Geschäftsführer von Ruhr Tourismus

„Ich schätze die Destination Metropole Ruhr sehr als Städteziel. In der Region gibt es eine Vielzahl von spannenden Angeboten.“

— Frank Götze, Direktor Städtereisen bei DER Touristik Deutschland



Große Auswahl. Das Bermuda3eck ist das legendäre Kneipenviertel in Bochum.



Spannende Landmarke. Die Großskulptur Tiger & Turtle von Heike Mutter und Ulrich Genth auf der Heinrich-Hildebrand-Höhe in Duisburg (oben).

Welche Metropole verfügt über 250 Festivals und Feste, 200 Museen oder 120 Theater? Schon vor zehn Jahren zum Start der Kulturhauptstadt Europas RUHR.2010 zeigte sich, dass die Metropole Ruhr mit ihren 53 Städten und Gemeinden in dieser polyzentrischen Struktur eine ideale Region für Tourismus, insbesondere für Kurzreisen, darstellt. Neben dem großen Kulturangebot bieten Shoppingcenter, Freizeitparks, eine abwechslungsreiche Gastronomie und eine weitläufige Naturlandschaft alles, was Touristen heutzutage suchen. „Die Bedeutung der Kulturhauptstadt für die Metropole Ruhr liegt in der Aufbruchstimmung, die nach innen ein neues Selbstbewusstsein in der Region und nach außen eine dynamisch wachsende, touristische Nachfrage bewirkt hat“, sagt Axel Biermann, Geschäftsführer von Ruhr Tourismus, einer Tochtergesellschaft des Regionalverbandes Ruhr (RVR), zur Entwicklung der Destination.

Stark steigende Übernachtungszahlen

Diese Aufbruchstimmung hält weiter an. Aktuelle Zahlen des Statistischen Landesamtes belegen das. Von 1992 bis 2018 stiegen die Ankünfte in der Metropole Ruhr von 1,8 auf 4,3 Millionen pro Jahr, die Übernachtungen von 4,2 auf 8,3 Millionen (siehe auch Grafik auf Seite 11). In den ersten neun Monaten 2019 legte die Zahl der Übernachtungen um weitere zwei Prozent zu. „Als Städteziel schätze ich die Destination Metropole Ruhr sehr. In der Region gibt es eine Vielzahl von spannenden Angeboten“, bestätigt Frank Götze, Direktor Städtereisen bei DER Touristik Deutschland, aus Sicht eines Reiseanbieters den Wert der Region.

Auch der Deutsche Hotel- und Gaststättenverband (DeHoGa) in Nordrhein-Westfalen sieht diesen Tourismusboom. Mit der gestiegenen Zahl der Besucherinnen und Besucher geht ein Anstieg der Beschäftigten im NRW-Gastgewerbe von 310.000 im Jahr 2009 auf über

400.000 im Jahr 2019 einher. „Mehr als die Hälfte unserer Betriebe sucht händeringend Fachkräfte“, erklärte Verbandspräsident Bernd Niemeier. Boomzeiten sorgen an anderer Stelle auch für Engpässe. Die stark steigenden Übernachtungszahlen führen gleichzeitig zu einem Investitionsboom in der Hotellerie (siehe dazu Beitrag auf Seite 14).

Ankerpunkte Industriekultur

Rund 400 der insgesamt 3.500 Industriedenkmäler der Region sind in der Route der Industriekultur gebündelt, die gerade ihren 20. Geburtstag gefeiert hat. 26 sogenannte Ankerpunkte bilden die Highlights und gleichzeitig den Kern der Route. Viele dieser Standorte stehen für den Wandel einer ehemaligen Industrieregion zu einer modernen Tourismusdestination und damit für die Inwertsetzung von Herkunft für Zukunft. Diese Ankerpunkte starteten mit knapp 2,4 Millionen Besuchern im Jahr. 2017 zählten Ziele wie beispielsweise der Gasometer Oberhausen, der Landschaftspark

„Mehr als die Hälfte unserer Betriebe sucht händeringend Fachkräfte.“

— Bernd Niemeier, Verbandspräsident des Deutschen Hotel- und Gaststättenverbandes



Erkundungstour. Radelnd den Westpark in Bochum entdecken.

Titelgeschichte

Duisburg-Nord, die Jahrhunderthalle Bochum oder der Maximilianpark in Hamm insgesamt nahezu 7,3 Millionen Gäste. Allein das UNESCO-Welterbe Zollverein hat jährlich 1,5 Millionen Besucher und rangiert damit in der Beliebtheitskala der touristischen Ziele in Nordrhein-Westfalen nach dem Kölner Dom auf dem zweiten Platz. 250.000 Gäste davon besuchen jährlich das Ruhr Museum auf Zollverein. „Mit 2,5 Millionen Besuchern in den vergangenen zehn Jahren sind wir in die internationale Liga der Geschichtsmuseen vorgestoßen“, freut sich Prof. Heinrich Theodor Grütter, Direktor des Ruhr Museums, über den nachhaltigen Besucherandrang.

Laut einer aktuellen Studie zu den „Ökonomischen Effekten der Route der Industriekultur“ des dwif (Deutsches Wirtschaftswissenschaftliches Institut für Fremdenverkehr e.V. an der Universität München) im Auftrag des Regionalverband Ruhr (RVR) sorgten die mehr als 7 Millionen Besucher für einen Bruttoumsatz von über 285 Millionen Euro. Damit trägt Industriekultur wesentlich zur Attraktivität des Wirtschafts-

Arbeits- und Wohnstandortes bei, so das Fazit der dwif-Studie. Ein lebendiges Kultur- und Freizeitangebot unterstützt als weicher Standortfaktor die notwendige Fachkräftegewinnung und -bindung im Wettbewerb um die Talente von morgen. Touristische Angebote haben gleichzeitig auch eine sehr relevante Binnenwirkung. Lebensqualität steht überall an erster Stelle.

Hohe Besucherzufriedenheit

Der Binnentourismus mit Gästen aus dem bevölkerungsreichen Nordrhein-Westfalen ist der wichtigste Quellmarkt (36 Prozent). Laut Zahlen der dwif-Studie folgen Niedersachsen (16 Prozent) und Hessen (13 Prozent). Die dwif-Studie verortet aber noch mehr. Touristen kommen hauptsächlich wegen des Kulturangebots in die Metropole Ruhr. Sie schätzen außerdem die guten Schlechtwetterangebote und die vielfältigen Einkaufsmöglichkeiten. Insgesamt bewerten sie die Region mit der Note 2.0, was im Bewertungssystem eine hohe Besucherzufriedenheit widerspiegelt. „Hohe Anziehungskraft haben unsere zahlreichen

„Mit 2,5 Millionen Besuchern in den vergangenen zehn Jahren sind wir in die internationale Liga der Geschichtsmuseen vorgestoßen.“

Prof. Heinrich Theodor Grütter,
Direktor des Ruhr Museums

Gelebter Strukturwandel. Im Duisburger Innenhafen, wo einst Getreide gelagert und gemahlen wurde, gibt es heute Museen, Restaurants und Büros.



Kulturveranstaltungen und Festivals wie die ExtraSchicht oder die Ruhrtriennale“, sagt Axel Biermann. Viele Attraktionen der Kulturhauptstadt RUHR.2010 sind heute noch lebendig (siehe Grafik unten). Neben dem Verbund der 20 RuhrKunstMuseen gehen auch die Ruhr Bühnen gemeinsame Wege. Eine übergreifende RuhrKulturCard ergänzt neben der RuhrTopCard das Angebot für die Menschen innerhalb und außerhalb der Metropole Ruhr. Für Axel Biermann sind die Studienergebnisse wichtige Indikatoren und gleichzeitig eine Bestätigung für ein spannendes touristisches Reiseziel im Aufbruch. „Die Zeit des ‚Underdogs‘ unter den Destinationen ist vorbei. Die Metropole Ruhr ist im Kultur- und Städte-tourismus auf einem vergleichbaren europäischen Niveau angelangt. Ein wichtiger Beweis für den Erfolg unseres Handelns und das Potenzial der Region“, lautet sein Fazit. ∞

Publikumsmagnet. Das Ruhrmuseum auf dem Welterbe Zollverein in Essen feierte gerade sein zehnjähriges Bestehen.



VON RUHR.2010 BIS HEUTE

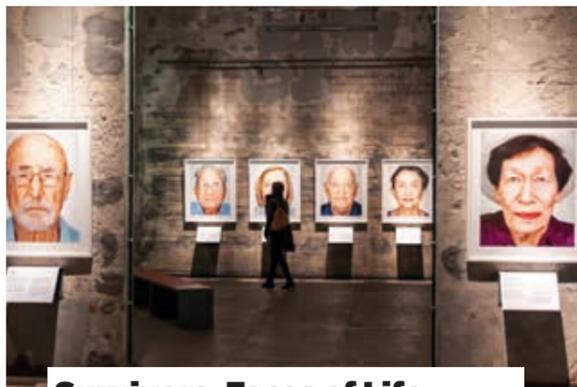
Tourismus in der Metropole Ruhr

Jahr	Übernachtungen
2010	6.531.227
	6.787.314
	7.024.162
	7.233.685
	7.384.061
	7.494.950
	7.703.763
	8.013.084
	8.263.274
2019	8.596.691

RuhrKunstMuseen
Ruhrtriennale
Route Industriekultur
Urbane Künste Ruhr
Kreativ.Quartiere
Ruhrfestspiele
!Sing Day of Song
Klavier-Festival Ruhr
RuhrBühnen
Emscher Kunstweg
ExtraSchicht
Kultur Kanal

Kulturtipps

Februar bis Juni 2020



Survivors. Faces of Life after the Holocaust

Bis 26. April 2020 Essen, Zollverein

Kanzlerin Angela Merkel persönlich hat die aufsehenerregende Schau zum 75. Jahrestag der Befreiung des Konzentrations- und Vernichtungslagers Auschwitz-Birkenau auf dem UNESCO-Welterbe Zollverein eröffnet. 75 eindringliche und großformatige Portraits von Überlebenden des Holocaust hat Martin Schoeller für die Ausstellung zusammengestellt. Der international renommierte Fotograf hat sich für dieses Erinnerungs-Projekt mit der Holocaust-Gedenkstätte Yad Vashem in Jerusalem und dessen deutschem Freundeskreis sowie der Stiftung für Kunst und Kultur Bonn zusammengeschlossen. Martin Schoeller ist bekannt für seine hyper-realistischen Close-Ups. Er verwendet eine spezielle Beleuchtung und sucht die extreme Frontalansicht. Zollverein ist weltweit die erste Station der Ausstellung, weitere Standorte sind geplant.
www.stiftungskunst.de | www.zollverein.de

Fotografin unter Musikern: Bilder von Linda McCartney

Bis 3. Mai 2020 Oberhausen

Die Ludwiggalerie Schloss Oberhausen lässt „The Sixties and more“ in den Fotos von Linda McCartney lebendig werden. Linda Eastman geriet als Fotografin in den 1960er-Jahren in die Rock'n'Roll-Szene. Sie lernte die Rolling Stones und die Beatles mit ihrem späteren Ehemann Paul kennen und startete eine ungewöhnliche Karriere. Noch heute prägen ihre Porträts großer Musikstars dieser Ära unser Bildgedächtnis. Janis Joplin und Jimi Hendrix, Nico und Brian Jones, The Doors und The Who, Aretha Franklin und Bob Dylan werden von ihr in selbstverständlicher Natürlichkeit ins Bild gesetzt. Die Ausstellung



zeigt mit den Fotos aus den Sixties eindringliche Momente dieser intensiven musikalischen Ära. Ergänzt werden die Bilder durch Plattencover, Roadworks und die experimentellen Sunprints. Ein eigens für die Ausstellung zusammengestellter Soundwalk macht die Zeitreise perfekt.
www.ludwiggalerie.de



Neon Delight

14. März bis 16. August 2020 Unna

Das Zentrum für Internationale Lichtkunst präsentiert sich in Schockfarben. Die Ausstellung zeigt, wie Künstler von den 1960er-Jahren bis heute Neon in ihren Arbeiten verwenden und wie das Material seinerseits die Kunst beeinflusst. Zu sehen sind Lichtinstallationen internationaler Künstler, zum Beispiel Tracey Emin (GB), Jeppe Hein (DK), Brigitte Kowanz (AT), Mario Merz (IT), François Morellet (FR) und Anselm Reyle (DE).
www.lichtkunst-unna.de

Klavier-Festival Ruhr feiert Beethoven

21. April bis 11. Juni 2020 Metropole Ruhr

Zum 250. Geburtstag Beethovens ehrt das Klavier-Festival Ruhr den großen Komponisten bei 74 Konzerten in 23 Städten. Alle Klaversonaten, sämtliche Konzerte für Klavier und Orchester, alle Variationszyklen, Bagatellen und sonstige Werke werden aufgeführt. Eine Besonderheit sind die Beethoven-Sinfonien in der Klavierfassung von Franz Liszt, die am 20. und 21. Mai in Essen zu hören sind. Mit der Würdigung des Weltbürgers Ludwig van Beethoven knüpft das Klavier-Festival Ruhr programmatisch auch an das Vorjahr an, als es den Blick auf die Vielfalt der europäischen Musikkultur und die internationalen Verbindungen seiner Künstler gerichtet hat.
www.klavierfestival.de

Ruhrfestspiele Recklinghausen

1. Mai bis 13. Juni 2020 Recklinghausen

„Macht und Mitgefühl“ – zwischen diesen Polen bewegen sich die Ruhrfestspiele Recklinghausen 2020. In der zweiten Saison unter der Intendanz von Olaf Kröck geht das Festival der Frage nach, ob beide Begriffe sich widersprechen und ob Empathie, Toleranz und Solidarität unzeitgemäß sind. Auf dem Programm stehen 90 Produktionen mit rund 220 Veranstaltungen, darunter eine Weltpremiere und drei Uraufführungen. Beteiligt sind Künstler aus 20 Ländern. Zur Eröffnung kommt die Deutschlandpremiere „Tao of Glass“ von Philip Glass und Phelim McDermott auf die Bühne, eine Koproduktion mit dem Manchester International Festival.
www.ruhrfestspiele.de



Weitere Termine und Events in der Metropole Ruhr:
www.kulturinfo.ruhr



Wohlige Wärme statt „Schmuddelwetter“

Sternenzauber- und Sommerfeeling-Aufguss heizen ein!

Der Winter zeigt sich in seiner ungemütlichsten Form mit jeder Menge Schmuddelwetter, Regen und vielen dunklen Stunden. Die perfekte Zeit, um in der Sauna ordentlich ins Schwitzen zu kommen und so der kalten Jahreszeit zu trotzen.

Nicht nur bei den zahlreichen Events in den vier Freizeitoasen heizen die Aufgießer ganz besonders ein, auch im täglich wechselnden Aufgussprogramm kommen alle Saunafans voll auf ihre Kosten. So sind die Aufgüsse Feuer und Eis, Gluthauch, Wintertraum und Sternenglanz ganz besonders beliebt. Hier wird mit winterlichen Düften wie Zimt, Orange, aber auch mit Minze und Rosmarin aufgegossen und Mentholsalz wird an die Saunagäste ausgegeben, so dass jeder richtig tief durchatmen kann. Dazu kommen noch die heiße Theorie (kleines Sauna ABC über heiße Aufgüsse), ein erwärmender Rosmarin Sud, eine Schneemann-Maske (gefrostete Kokos-Quark-Honig-Maske) und Aromen der Winterzeit mit leckeren Winter-Tees. Schwitzen kann ja so viel Spaß machen!

- Niederrhein-Therme
www.niederrhein-therme.de
- Solbad Vonderort
www.revierpark.com
- Gesundheitspark Nienhausen
www.nienhausen.de
- Freizeitbad Heveney
www.freizeitbad-heveney.de



Auf Wachstumskurs

Die seit Jahren stetig steigenden Übernachtungs- und Ankunftsahlen in der Metropole Ruhr haben in der Hotelbranche einen regelrechten Bauboom ausgelöst. Insbesondere Essen profitiert seit geraumer Zeit von dieser Entwicklung. Neben einer Reihe neuer Häuser wie zuletzt dem #hotelfriends auf Zollverein oder dem GHotel in Bochum stehen in diesem Jahr weitere Neueröffnungen auf dem Plan. — von Guido Schweiß-Gerwin



Außergewöhnlicher Hotelstandort. Auf dem Welterbe Zollverein eröffnete 2019 das #hotelfriends (im Vordergrund zu sehen).



In direkter Nähe zum Centro Oberhausen. Das Super 8 Wyndham Oberhausen hat im April 2019 eröffnet.

Die Metropole Ruhr steht bei Immobilieninvestoren hoch im Kurs. Erst im Dezember 2019 kaufte die Landmarken AG, ein Projektentwickler aus Aachen, rund 8.900 Quadratmeter Fläche gegenüber dem Bochumer Szeneviertel Bermuda3eck. Auf dem ehemaligen Bahngelände sind Hotels und Bürogebäude geplant. Und das ist kein Einzelfall. Nach einer mehrjährigen Pause sind in Bochum andere Hotelprojekte bereits im Bau. In Essen ist in den letzten Jahren ein regelrechter Boom von Hotelneubauten zu beobachten. „Für die Immobilienwirtschaft ist die Metropole Ruhr der Zukunftsstandort“, sagt Rasmus C. Beck, Geschäftsführer der Wirtschaftsförderung Business Metropole Ruhr (BMR), eines Tochterunternehmens des Regionalverbandes Ruhr (RVR). Laut einem Immobilienmarktbericht der BMR zählt die Region deutschlandweit zu den beliebtesten Standorten für Büroimmobilien. Nur in Berlin war der Zulauf zuletzt noch größer. Aufgrund geringer Kaufpreise hat die Metropole Ruhr weiterhin sehr gute Wachstumschancen.

Tagungsgeschäft wächst weiter

Ein Beispiel für diesen Trend ist das #hotelfriends auf dem UNESCO-Welterbe Zollverein in Essen. Das im Sommer 2019 eröffnete Haus erfreut sich sehr guter

Auslastung. „Die Nachfrage ist extrem hoch, wir haben daher noch nicht aktiv mit der Werbung für das Haus begonnen“, freut sich Juliane Wagner, die im November 2019 die Direktion des Hotels übernommen hat. Die Essenerin ist bereits seit mehr als zehn Jahren im Hotelsektor tätig, zuletzt in Düsseldorf. Weitere Stationen waren Hamburg, München und auch das Ausland. „Die Stadt Essen hat sich als Hotelstandort in den vergangenen Jahren sehr gut entwickelt“, sagt die Expertin. Ob das stellvertretend für die gesamte Region gilt, mag sie aber nicht beurteilen. Grundsätzlich sieht sie noch Bedarf bei Fünf-Sterne-Hotels. Das meint auch Haakon Herbst. Der Geschäftsführer und Initiator der Hotelgruppe #hotelfriends ist vom neuen Standort auf dem Welterbe begeistert: „Zollverein vermittelt für mich eine Aufbruchstimmung in der Region, ist ein wesentlicher Teil des Wandlungsprozesses, ein Zukunftsstandort.“ Großes Potenzial sieht Herbst im Tagungsgeschäft, einem Sektor, der in der Metropole Ruhr in den vergangenen Jahren kontinuierlich gewachsen ist.

Lage ist entscheidend

Weitere Anziehungspunkte sind Shoppingmalls wie das Centro in Oberhausen oder Ausgeh- und Szeneviertel in Bochum, Essen, Dortmund und Duisburg, wo deshalb weitere Hotels entstehen oder geplant sind (siehe Tabelle unten). Die Lage im Umfeld der Jahrhunderthalle und in Laufnähe zum Bermuda3eck ist beispielsweise ausschlaggebend für das neue GHotel in Bochum. „Die Metropole Ruhr hat viel Potenzial und wir freuen uns, in einer sehr exponierten Lage unseren Gästen nun auch ein Haus in Bochum anbieten zu können. Die Hochschulen sowie die daran angesiedelten Technologiezentren repräsentieren in besonderer Weise den Wandel der Stadt und der Region. Mit dem GHotel hotel & living Bochum verstärken wir unsere Präsenz in dieser bedeutenden Region und bieten ein modernes Hotel in bester Lage“, so Jens Lehmann, Geschäftsführer der GHotel Group. Nach Bochum und der Eröffnung eines GHotels in Essen 2017 ist für 2022 ein weiteres Haus in Dortmund geplant. Der Boom hält an. \

	Eröffnung	Stadt	Zimmer	Kategorie	Lage
GHotel	III/2019	Bochum	162	***	Jahrhunderthalle
Holiday Inn	IV/2021	Bochum	170	k. A.	Viktoria Karree
Design-Hotel	II/2021	Bochum	170	k. A.	Bermuda3eck
Intercity	I/2020	Dortmund	230	k. A.	Hbf
Leonardo	II/2020	Dortmund	190	k. A.	Hbf
Niu Data	IV/2020	Dortmund	210	k. A.	Dortmunder U
7-Days-Premium	IV/2019	Duisburg	169	k. A.	Innenhafen
hotelfriends	III/2019	Essen	67	****	UNESCO-Welterbe Zollverein
Mintrops Concierge	I/2020	Essen	52	k. A.	Rüttenscheid
Hampton by Hilton	2021	Gelsenkirchen	124	***	Schalke
Saxx-Hotel	I/2021	Hagen	110	k. A.	Hbf
Quartier 82	IV/2019	Hagen	20	***	Hochschule
Arthotel	II/2020	Oberhausen	199	k. A.	Kongresszentrum
Holiday Inn	II/2019	Oberhausen	144	***	Centro
Super 8	II/2019	Oberhausen	156	**	Centro

Genussradeln und Camping an der Ruhr

Der RuhrtalRadweg – das sind 240 Kilometer pures Radfahrvergnügen durch einen abwechslungsreichen Natur- und Kulturraum. Wie an einer Perlschnur reihen sich idyllische Campingplätze entlang des Leinpfads aneinander, die ebenso wie kleine Pensionen, Familienhotels und Biergärten zur Rast einladen. — von Nicole Nawrath



Raderlebnisse an der Ruhr. Blick von der Korte Klippe in Essen auf den Baldeneysee und den Campingplatz am gegenüberliegenden Ufer.

Die Camper lieben es, sich auf dem Hattinger Campingplatz „Ruhrbrücke“ von den ersten Sonnenstrahlen wärmen zu lassen und dabei andächtig den morgendlichen Kaffee zu schlürfen. Auch die Radfahrer des RuhrtalRadweges, die hier für eine Nacht ihre Zelte aufschlagen, genießen es, sich frisch geduscht von Wind und Sonne lufttrocknen zu lassen. Und mittags schmeckt allen die Bratwurst vom Grill mit der herrlichen Aussicht auf die Ruhr sicher besser als jedes Fünf-Gänge-Gourmetmenü. „Dieses Campen direkt am Fluss und dieser Blick auf die ‚Ruhrfälle‘, das hat schon etwas Magisches“, beschreibt Geschäftsführerin Jutta Stolle lächelnd diesen besonderen Campingplatz, den

„Dieses Campen direkt am Fluss und dieser Blick auf die ‚Ruhrfälle‘, das hat schon etwas Magisches.“

— Jutta Stolle, Geschäftsführerin des Campingplatzes Ruhrbrücke in Hattingen

sie voller Stolz in der vierten Generation leitet. „Ich habe schon während meines Studiums zu meinen Eltern gesagt: Den Betrieb übernehme ich. Man ist sein eigener Herr auf dem Platz, und ich bin viel draußen an der Luft. Ich habe einen Freiheitsdrang, den ich ausleben kann. Außerdem mag ich den Umgang mit den Gästen sehr“, so die Diplom-Sportlehrerin.

120 Jahre Familientradition

Begonnen hat alles bereits 1898 mit einer Flussbadeanstalt, die Familie Stolle 60 Jahre betrieben hat und die täglich hunderte Badegäste zur Ruhr zog. Mit der Ruhrverlegung im Jahr 1959 wurde der Campingplatz gegründet. Im vergangenen Jahr konnte der 60. Geburtstag gefeiert werden. In der Hochsaison finden dort circa hundert Zelte, Wohnwagen oder Wohnmobile Platz. Da der Camping-



Da schlägt das Camperherz höher. Zahlreiche Campingplätze säumen den RuhrtalRadweg.

platz im Hochwassergebiet liegt und in jedem Jahr überschwemmt wird, gibt es keine festen Mobilheime. Der RuhrtalRadweg führt mitten über den Platz, der von April bis Oktober geöffnet ist. „Es kommt oft vor, dass Radfahrer hier spontan ihre Zelte aufschlagen, wenn das Wetter passt und wir noch Kapazitäten haben. Man hat so viele Möglichkeiten, Ausflüge per Rad, Bus oder Bahn zu machen, zur Henrichshütte zum Beispiel, in die Altstadt von Hattingen, zur Zeche Zollverein nach Essen oder zum Starlight Express nach Bochum. Oder man startet mit dem Kanu oder probiert sich am Standup-Paddeling aus“, begeistert sich die 61-Jährige für ihre Heimat.

Ausgezeichnete Qualität

Seinen Anfang nimmt der RuhrtalRadweg an der Ruhrquelle im Sauerland. Die mehrtägige Radtour entlang der 240 Kilometer langen Strecke ist eine vom Allgemeinen Deutschen Fahrrad Club (ADFC) ausgezeichnete „4-Sterne Qualitätsradroute“, die Natur und Kultur auf einzigartige Art miteinander verknüpft. Sowohl mit dem Auto als auch mit der Bahn sind der Startpunkt in Winterberg und auch das Ziel in Duisburg gut zu erreichen. Entlang des Weges stoßen Radbegeisterte immer wieder auf die kleinen, feinen Campingplätze, die so typisch für die Region sind und sich großer Beliebtheit erfreuen. Ein kleines Paradies ist zum Beispiel auch der Campingplatz Steger an der Uferstraße in Witten-Bommern, einer der idyllischsten Orte im Revier. Bäume säumen das Ufer und Entenmütter drehen mit ihren Küken Runden auf der Ruhr. Bei Pächter Hans-Peter Steger lassen rund 50 Dauercamper gern die Seele baumeln. Schon seine Urgroßmutter hat in den 1930er-Jahren hier die ersten Gäste begrüßt. „Die Radfahrer des RuhrtalRadweges sind herzlich willkom-

men, sich bei uns im Biergarten mit hausgemachtem Kartoffelsalat von meiner Frau Edeltraut für die Weiterfahrt zu stärken“, zeigt sich Hans-Peter Steger gastfreundlich.

Vom Fluss leben

Auch Jutta Stolles Platz in Hattingen hat viele treue Seelen zu Gast, die jede Saison an der Ruhrbrücke ihre Zelte gern an derselben Stelle wieder aufschlagen. „Mein ältester Gast ist 94 Jahre alt und seit über 50 Jahren ein treuer Fan. Als mein Opa den Platz noch betrieben hat, ist er schon jedes Jahr im Frühjahr und Herbst gekommen und hat sein Vorzelt auf- und wieder abgebaut“, bewundert die Hattingerin ihren ältesten Kunden. Und auch in der fünften Generation wird der Platz der Stolles wohl fortgeführt: „Es gibt erste Anzeichen in der Familie, dass wir den Betrieb in den eigenen Händen behalten werden.“ Denn wer einmal zum Camping in der Metropole Ruhr war, der will nicht mehr weg. \

RADFAHREN & CAMPEN AN DER RUHR

Hier finden Radfahrer Touren und Informationen zu den Attraktionen entlang des RuhrtalRadweges. Der Wegeverlauf als GPS-Track steht ebenfalls zum Download bereit: www.ruhrtalradweg.de

Neben dem RuhrtalRadweg übernehmen die RevierRouten des radrevier.ruhr eine wichtige Bedeutung im Radtourismus: www.radrevier.ruhr/RevierRouten

CAMPINGPLATZ „RUHRBRÜCKE“

Ruhrstr. 6, 45529 Hattingen
02324 80038

www.camping-hattingen.de

CAMPINGPLATZ „STEGER“

Uferstr. 68, 58452 Witten-Bommern
02302 30990

Termine und Events

in der Metropole Ruhr

Weitere Termine
und Events in der
Metropole Ruhr:
www.kulturinfo.ruhr

Entdecken Sie, was im Ruhrgebiet los ist! In unserem Kalender finden Sie Tipps für alles, was Spaß macht – Shows, Musik, Messen, Mitmach-Angebote und vieles mehr. Langweilig wird es hier einfach nie!

17.5.2020

Vivawest-Marathon in der Metropole Ruhr



bis 8.3.2020

Essen on Ice

Eisläufer kommen erneut auf der mehr als 1.000 Quadratmeter großen Eisbahn auf dem Essener Kennedyplatz auf ihre Kosten. Wintervergnügen bieten auch das Eisstockschießen, Europas größte mobile Rodelbahn und die Schmankerl Hütt mit Speisen und Getränken aus Österreich.

www.visitessen.de/essenonice

21. bis 23.2.2020

Retro Gaming Days Bochum

Im Dampfgebläsehaus an der Jahrhunderthalle Bochum piept's: Bei den Retro Gaming Days feiern Klassiker wie C64 oder Amiga 500 ein Revival. Nostalgiker vergnügen sich hier mit Spielen wie Pong, Frogger oder Space Invaders.

www.jahrhunderthalle-bochum.de

bis 8.3.2020

Parkleuchten im Grugapark

Bis zum 8. März erstrahlt der Essener Grugapark jeden Abend in der Zeit von 16 bis 21 Uhr sowie freitags und samstags von 16 bis 22 Uhr in den schönsten Farben. An den Samstagen

sind zudem Kleinkunstaktionen in die Lichtkulisse eingebettet. Video-Projektion einbringen bewegte Bilder ins Lichter-Spiel. Besonders spektakulär ist die Groß-Projektion eines Videos auf einem Wasserschirm im Margarethensee.

www.grugapark.de



3.3. bis 8.3.2020

Badminton: Yonex German Open Mülheim an der Ruhr

Bereits zum 63. Mal werden die Internationalen Badmintonmeisterschaften von Deutschland ausgetragen. In der Innogy Sporthalle in Mülheim an der Ruhr treten die besten Spieler aus aller Herren Länder an, darunter Olympiasieger,

Weltmeister und Weltranglistenerste. Neben den Courts gibt es auch Autogrammstunden mit den Stars des Sports.

www.german-open-badminton.de

ab 21.3.2020

„Herbert“ am Schauspielhaus Bochum

Texte und Musik von Herbert Grönemeyer stehen im Mittelpunkt einer neuen Inszenierung von Regisseur Herbert Fritsch am Schauspielhaus Bochum. Inszeniert wird die Hommage an den Sänger am Bochumer Theater, da dort in den 1970er-Jahren seine Karriere startete. Grönemeyer selbst wird nicht auf der Bühne stehen, aber die Entwicklung des Stücks eng begleiten.

www.schauspielhausbochum.de



17.4. bis 11.10.20

Landesgartenschau Kamp-Lintfort

Die ehemalige Zechenstadt präsentiert sich 2020 mit der Landesgartenschau. Für die Schau wurde das ehemalige Zechengelände zum Zechenpark umgestaltet. Eingebunden ist auch das Kloster Kamp mit seinem Terrassengarten. Ein Kulturprogramm ist ebenfalls geplant.

www.kamp-lintfort2020.de

26.4.2020

Schiffsparade Kulturkanal 2020 in der Metropole Ruhr

Mit der 7. großen Schiffsparade startet der Regionalverband Ruhr (RVR) ins KulturKanal-Jahr 2020. Mehr als 60 Fahrgastschiffe, Motorsport-



Am 26. April startet wieder die große Schiffsparade auf dem Rhein-Herne-Kanal.

und Ruderboote „flanieren“ den Rhein-Herne-Kanal hinab, begleitet von tausenden Schauspielern und zahlreichen kleinen und größeren Festen am Ufer des Kanals zwischen Duisburg und Datteln.

www.kulturkanal.ruhr

30.4.2020

Mayday in der Dortmunder Westfalenhalle

Die Mutter aller Raves lockt schon im 29. Jahr Tanz- und Feierwillige. 14 Stunden lang wummern die Bässe und die Beats durch die Westfalenhalle. Im vergangenen Jahr kamen 15.000 Fans, um zu tanzen und zu feiern.

www.mayday.de



11.5.2020 bis 16.2.2021

Ausstellung „100 Jahre Ruhrgebiet“ in Essen

Der Regionalverband Ruhr feiert in diesem Jahr sein 100-jähriges Bestehen. Zwei Ausstellungen dokumentieren ab dem Frühsommer die untrennbare Beziehung zwischen Region und Regionalverband Ruhr. „100 Jahre Ruhrgebiet. Die andere Metropole“ ist vom 11. Mai 2020 bis 16. Februar 2021 im Ruhr Museum auf dem Welterbe Zollverein in Essen zu sehen. In der ehemaligen Kohlenwäsche des UNESCO-

Welterbes Zollverein dokumentieren etwa 1.000 Exponate die Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft der Region.

www.rvr.ruhr

14.5.2020 bis 20.12.2020

Schau „Die Zukunft im Blick“ in Oberhausen

Wie sich das Ruhrgebiet seit dem Gründungsjahr 1920 des Siedlungsverbandes Ruhrkohlenbezirk verändert hat, zeigt die Sonderausstellung „Die Zukunft im Blick – Nie gesehene Fotos aus dem Bildarchiv des Regionalverbandes Ruhr“. Sie läuft vom 14. Mai bis 20. Dezember 2020 im Peter-Behrens-Bau in Oberhausen. Anhand von analogen Fotos sowie an Medienstationen lassen sich Veränderungen bei Wohnen und Arbeiten, Mobilität und Versorgung, Umwelt und Naturschutz, Freizeit und Kultur nachvollziehen. Die Ausstellung ist vom Industriemuseum des Landschaftsverbandes Rheinland in Oberhausen konzipiert, das das Fotoarchiv des RVR beheimatet.

www.rvr.ruhr

17.5.2020

Vivawest-Marathon in der Metropole Ruhr

Der Marathon führt durch die Städte Gelsenkirchen, Essen, Bottrop und Gladbeck. Egal ob Marathon, Halbmarathon, Staffel, 15- oder 10-Kilometer-Lauf, Schulmarathon oder „Family & Friends Lauf“ über 6 Kilometer – bei diesem Sportevent ist für jeden etwas dabei.

www.vivawest-marathon.de

Was macht der Regionalverband Ruhr? Tipps für Naturführungen, Touren, RVR-Kongresse und Kulturfeste stehen unter:

www.veranstaltungen.rvr.ruhr



„Willkommen in der Metropole Ruhr“

Erleben Sie die Industriekultur des Ruhrgebiets mit der WelcomeCard Ruhr! Mit der WelcomeCard können Sie über 40 Highlights kostenfrei oder zum halben Preis nutzen.

Inklusivleistungen:

- Zwei Übernachtungen inklusive Frühstück
- WelcomeCard Ruhr 48 Stunden, Geltungsbereich Ost
- Reisepreissicherungsschein

ab 354,00 Euro für 2 Personen



Route Industriekultur per Rad entdecken

Drei Tage mit zwei Übernachtungen: Im Rahmen dieser „Einsteigertour“ zur Industriekultur gewinnen Sie bei zwei erlebnisreichen Tagesrundtouren spannende Eindrücke.

Inklusivleistungen:

- Zwei Übernachtungen inklusive Frühstück im Maritim Hotel Gelsenkirchen
- Auffahrt zur Panoramaterrasse auf dem Nordsternurm in ca. 83 Metern Höhe
- Führung „Über Kohle & Kumpel“, UNESCO-Welterbe Zollverein, Essen
- Eintritt Dauerausstellung Ruhr Museum
- Radkarte radrevier.ruhr West
- Reisepreissicherungsschein

Zusätzlich im Hotel buchbar: Leih-Fahrrad (Nicht im Reisepreis enthalten, Vorausbuchung notwendig! Bitte kontaktieren Sie in diesem Fall das Hotel unter +49 (0)209 176-0 Bitte beachten Sie den Mindestaufenthalt von zwei Nächten.

ab 360,00 Euro für 2 Personen

www.ruhr-tourismus.de

Skifahren statt Schürfen



Klettern statt Koks

Wo „aufregend und unkonventionell“ draufsteht, muss auch „aufregend und unkonventionell“ drin sein! Die Metropole Ruhr hält, was sie verspricht, und präsentiert einzigartige Erlebnisse und ungewöhnliche touristische Highlights. Mach mal Ruhrlaub!

— von Jan Pass

Ganze 19.200 Quadratmeter Skipiste mitten in Bottrop. Was zunächst nach Fake News klingen mag, ist hier seit 19 Jahren Normalität. Mit dem alpincenter Bottrop hat im Januar 2001 eine der ersten Skihallen Deutschlands Eröffnung gefeiert. Auf 640 Metern Länge, 30 Metern Breite und mit einer Neigung von 24 Prozent können Skibegeisterte ihre Schwünge ziehen. Die Piste entspricht damit einem „blauen“ Schwierigkeitsgrad. So ist das alpincenter Bottrop eine der längsten Indoor-Pisten der Welt. Errichtet wurde die Halle am Hang der Halde Prosperstraße in Bottrop. Neben dem Skierlebnis warten im und um das alpincenter zusätzliche Angebote wie Indoor-Skydiving oder eine Sommerrodelbahn auf die Gäste. www.alpincenter.com/bottrop/de

Nichts für schwache Nerven. Im Landschaftspark Duisburg-Nord klettern Schwindelfreie am Hochofen.

Tauchgang im Gasometer

Genauso sportlich und „tief hinunter“ geht es im TauchRevierGasometer auf dem Gelände des Landschaftsparks Duisburg-Nord. Der Park rund um das ehemalige Hüttenwerk wurde von der britischen Zeitung „The Guardian“ zu einem der Top 10 Stadtparks weltweit gekürt. Das dort angesiedelte, größte Indoor-Tauchbecken Europas ist in einem ausgedienten Gasspeicherturm untergebracht und hat bei einem Volumen von 21 Millionen Litern Wasser einen Durchmesser von 45 Metern sowie eine Tauch-Tiefe von 13 Metern. Zu aktiven Industrie-Zeiten wurden darin im Bergbau oder der Stahlproduktion entstandene, brennbare Gase komprimiert und gespeichert. Heute ist das kaum noch vorstellbar, denn das Tauchbecken kommt mit seiner nautischen Untersee-Ausstattung samt Flugzeug- und Schiffswracks sowie künstlichem Riff der natürlichen Unterwasserwelt schon sehr nahe.

www.tauchrevier-gasometer.de/der-gasometer



Wunderbare Unterwasserwelt.

Ein Tauchgang im Gasometer im Landschaftspark Duisburg-Nord ist ein besonderes Erlebnis.



Das ganze Jahr über Skispaß. Eine der längsten Indoor-Pisten der Welt begeistert Skifahrer in Bottrop.

Kletterspaß am Hochofen

Ebenfalls weltweit einzigartig und auf dem Gelände des Landschaftsparks Duisburg-Nord, wo noch bis in die 1980er-Jahre aus Eisenerz und der Verbrennung von Koks Roheisen hergestellt wurde, befinden sich ein Klettergarten sowie ein Hochseilparcours vor atemberaubender industriekultureller Kulisse. Der von der Duisburger Sektion des Deutschen Alpenvereins erbaute Klettergarten bietet mittlerweile 550 Kletterrouten. Diese erstrecken sich entlang der alten, hochragenden Erzbunkeranlagen über 7.000 Quadratmeter Wandfläche – weltweit einmalig. Neben dem Klettergarten gibt es inmitten der Stahlkonstruktion des alten Hochofens einen Hochseilparcours, in dem bis zu 50 Meter hoch geklettert, balanciert und – oben angekommen – in manchem Fall sicherlich auch gezittert werden darf. Auf diesem Hochseilparcours, der sich perfekt in die Stahlträger und -streben des industriekulturellen Monuments einfügt, sind starke Nerven gefragt. Absolut atemberaubend.

www.dav-duisburg.de/

www.landschaftspark.de/freizeitangebote/hochseilparcours

Fußballgeschichte hautnah

Wer es ebenfalls sportlich mag, sich aber lieber auf Zuschauer-Seite bewegt, ist im Deutschen Fußballmuseum des DFB in der Dortmunder Innenstadt bestens aufgehoben. Auf 3.300 Quadratmetern Ausstellungsfläche werden 140 Jahre deutsche Fußballgeschichte interaktiv präsentiert. Anhand von 1.600 Exponaten, die von Mario Götzes Siegtreffer-Schuh aus dem WM-Finale 2014 bis zum ältesten Trikot der Nationalelf von 1928 reichen, kann man die Fußballgeschichte hautnah erfahren. Zusätzlich gibt es ein 3D-Kino und eine 360 Grad Bundesliga Show sowie ein buntes Kulturprogramm mit Rudelsingen oder dem beliebten Fußballquiz.

www.fussballmuseum.de

UNGEWÖHNLICH ÜBERNACHTEN

DAS PARKHOTEL IM BERNEPARK BOTTROP

Übernachten im ehemaligen Kanalrohr: Auf 3 x 2,40 Metern bieten die Röhren größtmöglichen Komfort und durch ein Bullauge den perfekten Blick in den Sternenhimmel über der Metropole Ruhr. Buchbar zwischen Mai und Oktober. Die Bezahlung erfolgt nach dem „Pay as you wish“-Prinzip.

www.ruhr-tourismus.de/dasparkhotel

RUHRCAMPING ESSEN

Übernachten in einem umgebauten Bauwagen, in der Natur, direkt an der Ruhr. Und auch dort muss niemand auf Komfort verzichten. Ganzjährig buchbar, ab 45 Euro pro Nacht.

www.ruhr-tourismus.de/ruhrcamping

LEUCHTEN NEUES AM KANAL



Der Gasometer Oberhausen wird aufwendig saniert. Bis zum Frühjahr 2021 soll es dauern. Dann meldet sich dieses Aushängeschild der Metropole Ruhr nach einer längst fälligen Renovierung mit einer neuen spektakulären Ausstellung zurück und fügt der Erfolgsgeschichte der Industriekultur an Rhein und Ruhr ein neues Kapitel hinzu.

von Thomas Machoczek

Aus seiner Krone werden Zacken gerissen und seine Füße versinken im Morast: Was derzeit rings um den Gasometer Oberhausen geschieht, grenzt an Majestätsbeleidigung. Derzeit steht Europas höchste Ausstellungshalle nackt da wie ein Kaiser, der auf neue Kleider wartet. Seine leuchtende Krone, die normalerweise in über hundert Metern Höhe strahlt und weithin zu sehen ist, haben sie ihm abgenommen. Kräne, die neben dem riesigen Gasspeicher zierlich wirken, transportieren die Ausbläser herunter, aus denen einst überschüssiges Gas entweichen sollte. Alles ist hier funktional. Denn der Gasometer, unübersehbarer Gigant am Rhein-Herne-Kanal, lockte nicht immer in Scharen Besucher an: Er speicherte Koks- und Hüttengas, gab es wieder von sich und befeuerte damit das dichte Industriegeflecht des Ruhrgebiets mit Energie. Erst seit einem Vierteljahrhundert lockt er mit Kunst und ungewöhnlichen Ausstellungsereignissen. Christo hat im Gasometer ausgestellt, dort hing der „größte Mond auf Erden“. Hunderttausende Besucher kommen mittlerweile jährlich, um den riesigen, kunstvoll gefüllten Innenraum zu bewundern.

Symbol der Erfolgsgeschichte

Der Gasometer Oberhausen ist damit nur ein – wenn auch schon seiner enormen Größe wegen – vielleicht das herausragendste Beispiel für eine unwahrscheinliche Erfolgsgeschichte: Der frü-

here Kohlenpott ist heute Tourismusregion! Acht Millionen Gäste kamen zuletzt Jahr für Jahr in die Metropole Ruhr, um sich die Kathedralen der Arbeit einer vergangenen Epoche anzuschauen. Zahllose Hüttenwerke, Zechen, Kokereien und Gusshallen wurden mit großem Aufwand erhalten – als Zeugnis der einzigartigen Gestaltungsmacht der Industrie und als Ausdruck des Repräsentationsbedürfnisses ihrer Gründungsväter. Manche, Zeche Zollern beispielsweise, wirken wie Schlösser. Zeche Zollverein feiert die Verbindung von Ästhetik und Funktion und wurde dafür sogar UNESCO-Welterbe: Heute sammelt sich die freie Szene in alten Kauen. In der Kokerei finden Kunstausstellungen statt. Hochkultur trifft Hip-Hop. Und wer einmal ein Konzert in der alten Gebläsehalle des Duisburger Stahlwerks, bekannt als Landschaftspark Duisburg-Nord, oder in der Bochumer Jahrhunderthalle erlebt hat, weiß: Ihr Flair ist ungeschlagen.

Und mehr noch: Industriekultur im Ruhrgebiet ist mittlerweile sogar ein Exportschlager. „Das Ruhrgebiet hat dabei eine Vorreiterrolle“, erläutert Christiane Baum, Geschäftsführerin der Europäischen Route der Industriekultur (ERIH): „Fast alle anderen Routen aus Europa und darüber hinaus sind mindestens einmal zur Information hier zu Besuch gewesen“.

Grundsaniierung

Aber auch an einem robusten Industriegiganten geht die Zeit nicht spurlos vorbei. Als Oberhausens Gasometer noch im Dienst der Kokereien und Hütten stand, wurde, ganz pragmatisch, nur ausgebessert, was notwendig war. Jetzt, im Alter von 90 Jahren, ist eine Grundsaniierung fällig. 21.000 Quadratmeter wollen sandgestrahlt und mit neuer Schutzschicht überzogen werden. Das sind drei Fußballfelder aus Metall. Solange hält das Ruhrgebiet den Atem an und wartet. Bis die Krone wieder leuchtet am Kanal. ∞

ANKERPUNKTE

26 „Ankerpunkte“ der industriellen Vergangenheit finden sich entlang der „Route Industriekultur“, die vom Regionalverband Ruhr unterhalten wird.

Ausgewählte Entdeckerrouten in die Vergangenheit bietet ergänzend dazu die kostenlose App „Perspektivwechsel“.

www.route-industriekultur.ruhr

Kreativ bilden, langfristig fördern

Mit seinem Education-Programm unterstützt das Klavier-Festival Ruhr jährlich mehr als tausend Kinder und Jugendliche bei der Entwicklung ihrer kreativen Fähigkeiten. Beispielhaft stellen wir die inklusive und integrative Arbeit an Schulen in Duisburg-Marxloh und Bochum-Gerthe vor. **_____** von Heike Reinhold

In Duisburg-Marxloh, einem sozialen Brennpunkt im Norden der Stadt, ist das Klavier-Festival Ruhr bereits seit zwölf Jahren mit einem modellhaften Education-Programm aktiv. Unter der Federführung des Festivals haben sich sechs Schulen zusammengeschlossen, um benachteiligten Kindern und

Jugendlichen einen nachhaltigen Zugang zu kultureller Bildung zu ermöglichen. Rund 750 Schülerinnen und Schüler entwickeln im Schuljahr 2019/2020 Choreographien und eigene Musikstücke zu Klavierwerken bekannter Komponisten. Im Mittelpunkt aller Aktivitäten steht die schöpferische

Inklusion. Schülerinnen und Schüler unterschiedlicher Schulformen tanzen in Bochum-Gerthe gemeinsam.



Integration. Seit zwölf Jahren ermöglichen spezielle Education-Programme benachteiligten Kindern und Jugendlichen in Duisburg-Marxloh den Zugang zu kultureller Bildung.

Beschäftigung mit Musik. „Um die Wirksamkeit der Stadtteilarbeit weiter zu erhöhen, weiten wir in diesem Jahr unser Engagement auf Marxloher Kindertagesstätten aus“, erklärt der Leiter des Education-Programms, Prof. Dr. Tobias Bleek. Seit Februar werden Mädchen und Jungen im Alter von vier bis sechs Jahren in den Kindertagesstätten Bertramstraße und Kiebitzmühlenstraße langfristig musikalisch gefördert. www.klavierfestival.de/modellprojekt-marxloh

Inklusives Tanzprojekt

Die vielfach ausgezeichnete Kooperation zwischen dem Festival und den Marxloher Schulen inspiriert auch andere Einrichtungen: In Bochum-Gerthe haben sich vier Schulen zusammengetan, um in ihrem Stadtteil ähnliche Wege wie in Duisburg zu gehen. Die Stiftung Klavier-Festival Ruhr begleitet diesen Prozess und ermöglicht nun bereits zum zweiten Mal ein halbjähriges inklusives Tanzprojekt zu Igor Strawinskys „Petuschka“, an dem 60 Schülerinnen und Schüler im Alter zwischen acht und 16 Jahren beteiligt sind. Das Besondere dabei ist unter anderem der Kontakt der Kinder und Jugendlichen unterschiedlicher Schulformen: Neben der Frauenlob-Grundschule, der Anne-Frank-Realschule und dem Heinrich-von-Kleist-Gymnasium ist auch die Hilda-Heinemann-Schule, eine Förderschule mit dem Schwerpunkt „Geistige Entwicklung“, mit von der Partie. „Wir haben immer schon Förderschulen in unsere

Education-Arbeit einbezogen“, erklärt Prof. Franz Xaver Ohnesorg, der Intendant des Klavier-Festivals Ruhr und ergänzt: „Es geht um den Austausch zwischen den Schülern und das Gemeinschaftserlebnis. Dabei reagieren die Förderschüler oft viel unmittelbarer auf die Musik als beispielsweise die Gymnasiasten.“ Dem kann auch Yvonne Palkowski nur zustimmen. Die Konrektorin der Hilda-Heinemann-Schule freut sich, dass dank der Aufführung im Anneliese Brost Musikforum Ruhr in Bochum auch ihre Förderschüler eine Bühne bekommen und wahrgenommen werden: „Wir sind mit unserer Schule oft so eine Art Insel. Daher freut es mich besonders, dass unsere Mädchen und Jungen in diesem Projekt Kontakt zu Regelschülern haben. Beim Tanzen findet eine Begegnung auf Augenhöhe statt. Die Schüler arbeiten an einem gemeinsamen Ziel: der Aufführung.“ Die Förderschüler könnten sich so als Teil eines Ganzen sehen. „Das stärkt das Selbstbewusstsein“, ist sich die Lehrerin sicher und hofft auf eine Fortsetzung des Projektes im kommenden Schuljahr. Prof. Dr. Tobias Bleek ist zuversichtlich: „Wir sind an Kontinuität interessiert. Das Format hat sich bewährt, die Zusammenarbeit mit den Musiklehrern an den Schulen läuft gut.“ Eine langfristige Förderung über schulische Grenzen hinweg sei daher das erklärte Ziel. www.klavierfestival.de/education/stadtteilarbeit-bochum



KLAVIER-FESTIVAL RUHR 2020

Zum 250. Geburtstag Ludwig van Beethovens stellt sich das weltweit führende Festival der Aufgabe, das gesamte Schaffen Beethovens für Klavier solo aufzuführen. Zwischen dem 21. April und dem 11. Juli kommen in 74 Veranstaltungen in 23 Städten der Metropole Ruhr alle Klavierkonzerte, sämtliche Konzerte für Klavier und Orchester, alle Variationszyklen, Bagatellen und sonstige Werke zur Aufführung. Tickets und nähere Infos im Netz.

www.klavierfestival.de

Shop 'n' Chill

Einkaufserlebnis mit grenzüberschreitender Strahlkraft. Nirgendwo sonst gibt es so viele Shoppingmalls so nahe beieinander wie in der Metropole Ruhr. Allen voran das Centro Oberhausen, Europas größtes Einkaufs- und Freizeitzentrum, lässt die Herzen aller Shopping-Fans höher schlagen. Auch viele ausländische Gäste lassen sich das nicht entgehen. — von Jan Pass



Ein Dienstag im Januar, 10.30 Uhr, in Oberhausens Neuer Mitte, wo mit Centro, Sea Life und dem nahegelegenen LEGO-Land ein einzigartiges Shopping- und Erlebnis-Zentrum entstanden ist. Es ist bereits einiges los am Centro-Haupteingang, mehr und mehr Shopper erstürmen die Mall. Unter ihnen auch Familie Willems aus Arnheim in den Niederlanden. Die vierköpfige Familie kommt regelmäßig nach Oberhausen – um sich einzukleiden, Geschenke oder Deko zu kaufen und um etwas zu erleben. „Wir fahren lediglich eine Stunde mit dem Auto beziehungsweise eineinhalb Stunden mit dem RE 19. Da lohnt sich der Weg“, sagt Vater Bent Willems. Dem kann auch seine Frau Noell nur zustimmen: „Ein so großes, gebündeltes Shopping-Angebot finden wir bei uns nicht. Außerdem gibt es rund um die Mall noch viel Spannendes zu entdecken. 2019 haben wir die ‚Game of Thrones‘-Ausstellung angeschaut und ein Besuch der Schlumpf-Schau in diesem Jahr ist auch schon geplant.“ Der konzentrierte, facettenreiche Mix aus Shopping, Lifestyle und Erlebnis sorgt für die Beliebtheit des Centros bei ausländischen Gästen. Gut 12 Prozent aller Besucherinnen und Besucher kommen aus dem Ausland, 66 Prozent von ihnen aus den Niederlanden. Über die A 2, A 3 oder die A 42 ist der Standort bestens an die Autobahn-Netze in Holland und Belgien angebunden. Darüber hinaus gibt es seit 2017 mit dem

SHOPPING MALLS IN DER METROPOLE RUHR

- Centro Oberhausen www.centro.de
- Limbecker Platz, Essen www.limbecker-platz.de
- Thier Galerie, Dortmund www.thiergalerie.de
- Ruhr Park, Bochum www.ruhrpark.de
- CityPalais, Duisburg www.citypalais.de
- Palais Vest, Recklinghausen www.palais-vest.de
- Rhein-Ruhr Zentrum, Mülheim an der Ruhr www.rrz.de



Centro Oberhausen. Einkaufserlebnis auf zwei Etagen mit über 220 Shops.

„Viele unserer Freunde kommen zum Shoppen ins Centro, weil man ein vergleichbares Angebot bei uns einfach nicht findet.“

— Bent Willems, Besucher aus den Niederlanden

stündlich verkehrenden RE 19 des niederländischen Verkehrsunternehmens Abellio eine ökologisch nachhaltige Verbindung über die Schiene. Der Rhein-IJssel-Express fährt von Arnheim über Oberhausen bis Düsseldorf und verbindet damit die Regionen Gelderland und Nordrhein-Westfalen. „Wir sind mit dem Verkehr in unser Nachbarland mehr als zufrieden: Zwischen Arnheim und Düsseldorf befördert die Linie RE 19 jährlich rund 5,5 Millionen Fahrgäste“, freut sich Abellio-Pressesprecherin Julia Lima y Campos. Ein guter Schachzug des Unternehmens also, denn die Niederlande sind nach wie vor ausländischer Quellmarkt Nummer Eins für die Metropole Ruhr. Von 2010, dem Jahr, in dem das Ruhrgebiet den Titel „Kulturhauptstadt Europas“ trug, bis 2019 erhöhten sich die Ankünfte niederländischer Gäste um mehr als 30 Prozent sowie bei den Übernachtungen um knapp 20 Prozent. Tendenz weiter steigend.

Mehr als nur Einkaufen

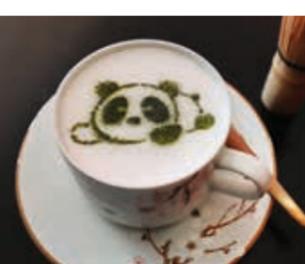
Mittlerweile ist es 12.30 Uhr und das Centro bereits gut besucht. Familie Willems braucht eine Shopping-Pause und eine kleine Stärkung. Während sie sich im Herbst für einen Bummel entlang der Promenade entschieden hat, lässt sich die Familie diesmal in der Coca Cola-Oase nieder. 2019 wurde Europas größter Foodcourt komplett renoviert. Entstanden ist ein Wohlfühl-Ort mit Moos-Wänden und großzügiger Galerie, der modernen Einrichtungstrends folgt. Für die Kin-

der Piet und Ida gibt es zunächst mal eine Portion Pommes – was sonst? – und zum Nachtisch ein Eis. Insgesamt 50 Gastronomiebetriebe und Imbissstände, deren Angebot vom Smoothie über die Bratwurst bis zum 5-Gänge-Menü in einem der Restaurants an der Promenade reicht, haben sich etabliert. „Es macht Spaß, sich hier aufzuhalten. Von Stress keine Spur. Durch die zahlreichen begrünten Sitzmöglichkeiten, aber auch die tollen Restaurants außerhalb des Centros hat man immer die Möglichkeit, sich auszurufen“, stellt Bent fest und ergänzt: „Viele unserer Freunde kommen zum Shoppen ins Centro, weil man ein vergleichbares Angebot bei uns einfach nicht findet.“

Touristisches Standbein der Region

Bei insgesamt 20 Millionen Besuchern jährlich, die das Einkaufs- und Erlebniszentrum zu verzeichnen hat, scheint das Konzept aufzugehen. Das Thema „Shopping“ spielt eine große Rolle in der Vermarktung der Metropole Ruhr und ist als Aufladungsthema – wie die Touristiker sagen – gemeinsam mit den Schwerpunkten „Radfahren“ und „Kultur“ nach der „Industriekultur“ eines der wichtigsten touristischen Standbeine der Region. So empfindet laut einer Umfrage des Instituts für Management und Tourismus (IMT) rund die Hälfte der Befragten die Metropole Ruhr als gut geeignet für Shopping und einen dortigen Urlaub.

Um 16.00 Uhr, nach getaner „Shopping-Arbeit“, geht es für Familie Willems noch zu einem kleinen Abstecher ins Sea Life, das nur wenige Schritte vom Centro entfernt liegt. „Wir wollen alles mitnehmen. Außerdem haben wir es den Kindern versprochen“, erklärt Noell und verschwindet mit ihrer Familie in Richtung Großaquarium. Ein rundum gelungener Tag für alle Familienmitglieder. ∞



Wo Schlemmen zum Erlebnis wird

Ob in pittoresken Altstadtkulissen oder kultigen Szenevierteln – in der Metropole Ruhr gibt es unzählige außergewöhnliche und charmante Gastronomie-Highlights. Wir stellen drei Geheimtipps vor, an deren Spitzen allesamt junge Frauen stehen.

von Nicole Nawrath

„Mai's Kuchenbar“, Dortmund

Mai Dorsch hat ihre kulinarischen Kreationen zunächst in einem Foodblog im Web präsentiert. „Am Anfang konnte ich noch nicht einmal ein Rührei unfallfrei braten“, schmunzelt die Chinesin über die ersten Kochversuche. Heute ist das „Miss Mai“ in Dortmund ein kleines und beliebtes Restaurant, das auf handgezogene Bandnudeln spezialisiert ist. Als Ende 2018 das Ladenlokal direkt neben „Miss Mai“ frei wurde, ergriff sie die Chance und eröffnete „Mai's Kuchenbar“. Die Kuchenbar besticht durch ausgefallene, asiatisch inspirierte Kuchen- und Dessertideen. „Wir bieten Törtchen im Stil einer französischen Patisserie an, jedoch mit asiatischen Zutaten wie Matcha-Tee, Yuzu oder roten Bohnen. Alle Süßspeisen habe ich mir selber ausgedacht. Zusätzlich

gibt es hier ein amerikanisch inspiriertes All-Day-Breakfast, das ebenfalls asiatische Elemente enthält. Meine Kunden stehen vor allem auf die außergewöhnlichen, süßen Versuchungen wie 1.000-Schichten-Matchakuchen, Meersalz-Keks-Chiffonkuchen, Nama-Schokolade oder Yuzu-Mousse-Törtchen“, freut sich Mai über den Zuspruch. Mit Mai's Kuchenbar und Restaurant ergibt sich für Dortmund, das gesamte Ruhrgebiet und weit darüber hinaus ein einzigartiges Angebot: ein Café im Stil Shanghais der 1920er-Jahre.

Little Asia in Dortmund. Mai Dorsch ist mit ihren asiatisch inspirierten Kreationen weit über die Stadtgrenzen bekannt.



Im Blumenmeer. Jule Schneider zaubert wunderschöne Blumensträuße und köstliche Torten.



„Stil und Blüte“, Moers

Jule Schneider hat sich in der historischen Moerser Altstadt mit ihrer außergewöhnlichen Geschäftsidee eines Blumencafés mit Wohnaccessoires und Dekorationsartikeln niedergelassen. Während Jule und ihre Mutter wunderschöne Blumensträuße binden, schlürft der Kunde entspannt einen Cappuccino und genießt

einen selbstgemachten Stachelbeerbaiser. Im Oktober 2019 hat sich die 26-Jährige mit der Eröffnung von „Stil und Blüte“ einen Herzenswunsch erfüllt: „Ich wusste schon als Kind, dass ich genau das machen möchte, nämlich Blumen mit Behaglichkeit verbinden“, erinnert sich die Floristin gern. Beim Betreten von „Stil und Blüte“ steht die Kundschaft direkt inmitten eines Blumenmeeres. Je nach Wetterlage

lässt es sich drinnen oder im hübsch angelegten und blumigen Innenhof entspannen. Auf der Karte: Süßes, Herzhaftes oder ein opulentes Frühstück.

„Zur Alten Apotheke“, Dinslaken

Seit 1899 ist die denkmalgeschützte Adler-Apotheke an ihrem Standort in der Altstadt von Dinslaken ein historisches Juwel der Stadt. Die 29-jährige Lina Sierp, Tochter des jüngsten Sohnes der Apothekerfamilie, hat in der vierten Generation das Restaurant übernommen. Wo früher Medikamente hergestellt und verkauft wurden, wird heute feine deutsche Küche mit französischen Einflüssen auf die Teller gebracht. Nach umfangreichen Umbauarbeiten öffnen sich seit 2002 die knarrenden Apothekentüren nun für die hungrigen Gäste eines ausgefallenen Weinlokales im historischen Ambiente. „Alle Gäste sind herzlich geladen, sich das wohl älteste vollständig erhaltene Apothekerinventar Deutschlands bei einem Restaurantbesuch anzuschauen. Und sie dürfen gern einfach mal einen Blick in die unzähligen Schubladen werfen“, verspricht Lina Sierp. Ein zusätzlicher Gartensaal mit Blick auf den verwunschenen Apothekergarten rundet das urige Gesamterlebnis ab. ☞

GASTRONOMIETIPPS

„Mai's Kuchenbar“ und „Miss Mai“
Lindemannstr. 15
44137 Dortmund
0231 33892795
www.missmai.de

„Stil und Blüte“
Pfefferstraße 6
47441 Moers
02841 9160696

„Zur Alten Apotheke“
Duisburger Straße 51
46535 Dinslaken
02064 2628
www.zur-alten-apotheke.de

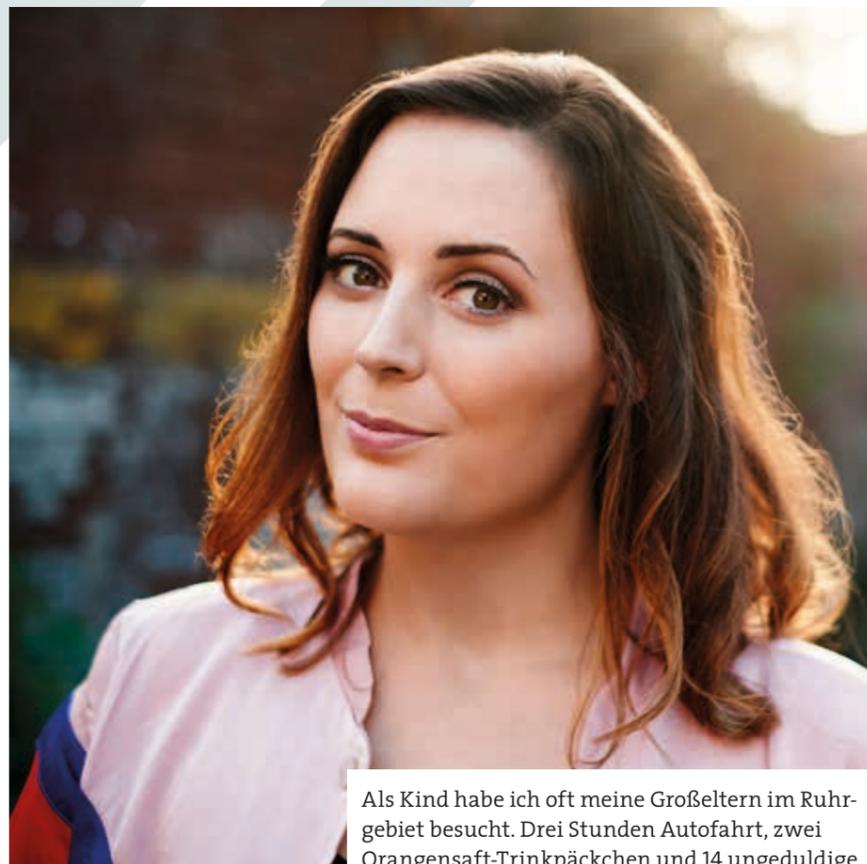


Auf den Pfaden der Gesundheit. Wo früher Medizin hergestellt wurde, wird heute feine deutsche Küche in den Töpfen angerührt.



Bald sind wir da!

von Sandra Da Vina



Als Kind habe ich oft meine Großeltern im Ruhrgebiet besucht. Drei Stunden Autofahrt, zwei Orangensaft-Trinkpäckchen und 14 ungeduldige Nachfragen („Wann sind wir endlich da?“) hat es von unserem Zuhause gebraucht, um herzukommen, in diese Region voller Kastanienbäume, Matschpfützen und Eisdiele. Wenn man sieben Jahre alt ist und die Sommerferien in einem Baumhaus in Opas Schrebergarten verbringt und sich fast ausschließlich von selbst ausgebuddelten Möhren ernährt, glaubt man, dass alle Menschen auf der Welt ins Ruhrgebiet kommen, um dort Urlaub zu machen. Wie könnte es auch anders sein? Flitterwochen in Gelsenkirchen, Backpacking in Wattenscheid oder Work and Travel in Wanne-Eickel, so habe ich mir das vorgestellt.

Sandra Da Vina, Autorin und Comedian, ist unter anderem aus der TV-Sendung „Ladies Night“ bekannt. 2014 gewann sie als erste Frau die NRW-Meisterschaft im Poetry Slam. Heute lebt Sandra Da Vina in Essen.

Inzwischen lebe ich selbst hier, habe aus meinem Urlaubsort eine Heimat gemacht und das Baumhaus gegen eine echte Wohnung getauscht. Ich habe außerdem festgestellt, dass es tatsächlich noch Menschen gibt, die auf Nachfrage nicht das Ruhrgebiet als Lieblingsreiseziel Nummer 1 angeben. Und obwohl mir meine kindliche Naivität in der Zwischenzeit größtenteils abhanden kam, muss ich sagen: Das ist schade – und ein großes Versäumnis. Denn eine Reise hierher lohnt sich, nicht nur wegen meiner Großeltern. Auch wegen der Landschaft, der Industriekultur und der Menschen. Es gibt hinter den Kastanienbäumen ganze Wälder und Parks, über den Matschpfützen große Städte und in den Eisdiele allerlei Leute und Geschichten. Und natürlich, hier gibt es Ecken, die sind eckiger als andere, an denen stößt man sich, die tun in den Augen weh. Aber diese Region ist unterwegs, auf dem Weg in eine neue Richtung. Hier ist der Aufbruch überall spürbar. Alles ist in Bewegung, und da gilt die gleiche Antwort wie im elterlichen Auto: „Wann sind wir endlich da? – Bald.“

fotolia/© rainbow33a



kulturinfo ruhr
kir

Langeweile?

17.000 Veranstaltungen 200 Locations

KIR. Alle Kulturveranstaltungen in der Metropole Ruhr auf einen Blick! Und für alle, die selbst was mieten wollen, alle Infos zur passenden Location.

 www.kulturinfo.ruhr

REGIONALVERBAND
RUHR
100 JAHRE ZUKUNFT

100% Ruhrgebiet

www.welcomecard.ruhr

AB
FROM
25 €



1 TICKET | 36 x FREIER EINTRITT | UNBEGRENZT FAHREN MIT BUS UND BAHN*
1 TICKET | 36 x FREE ENTRY | UNLIMITED BUS AND TRAIN TRAVEL*

*innerhalb des ausgewählten Tarifgebietes des VRR/WestfalenTarif (2. Klasse)
*within the selected area of the VRR/WestfalenTarif

METROPOLE
RUHR  **TOURISMUS**

